

# SANKT GEORGS BLATT

41. Jahrgang

März-April 2026

## Aus dem Inhalt:

Gedanken	Seite	2
Ökumene: Bischof von Rom	Seite	3
Religionen und Gewalt	Seite	5
Barmherzige Schwestern	Seite	6
Vinzentinische Spiritualität	Seite	8
St. Georgs-Kolleg	Seite	10
St. Georgs-Gemeinde	Seite	12
Stadtgeschichte Istanbuls	Seite	16



**Spektakulärer Fund in Iznik: Der Gute Hirte**  
Ein Beispiel frühchristlicher Ikonografie

## Ein historisches Gastgeschenk

Bei Ausgrabungen im ausgedehnten Nekropolgebiet *Hisardere in Iznik (Bursa)* haben Archäologen eine der bedeutendsten frühchristlichen Entdeckungen Anatoliens gemacht: eine vollständig ausgemalte unterirdische Grabkammer aus dem 3. Jahrhundert, deren Nordwand das extrem seltene Motiv des *Guten Hirten* zeigt. Die Darstellung Jesu als junger bartloser Hirte mit einer Ziege auf den Schultern gilt nach Einschätzung der Forscher als erstes und bislang einziges Beispiel dieses Motivs außerhalb Italiens.

Die Grabkammer gehört zu einer Nekropole, die vom 2. bis zum 5. Jahrhundert genutzt wurde. Die farbintensiven Fresken – ergänzt durch Darstellungen aristokratischer Männer und Frauen, heidnische Symposionsszenen und paradiesische Pflanzenmotive – spiegeln den kulturellen Übergang zwischen spätem Heidentum und frühem Christentum wider. Besonders auffällig ist die reiche Ausmalung des Raumes, die den Eindruck eines „Paradiesgartens“ erzeugt. Die Forscher identifizierten mehrere Bestattete, darunter ein wohlhabendes aristokratisches Ehepaar, ein Baby sowie zwei junge Erwachsene, die teils auf einer steinernen Kline (Ruheliege mit hochgezogenem Kopfbende), teils am Boden beigesetzt waren.

### Ein einzigartiges Beispiel frühchristlicher Ikonografie

Das Fresko folgt einer römischen Bildtradition, die in Anatolien ungewöhnlich ist: Jesus erscheint als schlichte, alltägliche Figur in dünner Tunika, flankiert von symmetrisch angeordneten Ziegenpaaren. Das Tier auf seinen Schultern steht symbolisch für die *verlorene Seele*, die Jesus sicher heimführt.

In der vornizäischen Zeit war dieses Motiv weit verbreitet, bevor dann das Kreuz zum zentralen christlichen Symbol wurde. Die Darstellung unterstreicht die Schutz- und Führungsrolle Jesu – besonders bedeutsam in Bestattungskontexten, in denen die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod im Zentrum stand.

Die Grabkammer selbst weist eine außergewöhnlich sorgfältige Ausführung auf: Girlanden, Blumen, Vögel, Pfauenfragmente und figürliche Dar-

stellungen bedecken nahezu die gesamte Fläche. Der Pfau – ein Symbol der Unsterblichkeit – verstärkt die eschatologische Botschaft des Raumes.

### Von der Ausgrabung zur Weltbühne: Das Fresko als diplomatisches Symbol

Noch bevor die Entdeckung vollständig wissenschaftlich veröffentlicht war, gelangte die Darstellung des *Guten Hirten* bereits an die internationale Öffentlichkeit.

Während seines Staatsbesuchs in Ankara überreichte Präsident Recep Tayyip Erdoğan Papst Leo XIV. ein bedeutungsvolles Geschenk: eine originalgetreue Keramikreproduktion dieses Freskos. Anlässlich des 1700. Jahrestags des Ersten Konzils von Nicäa, das 325 n. Chr. in der antiken Stadt stattfand, besuchte der Papst ja Ende November 2025 Türkiye.

Dieses Gastgeschenk kann als vielschichtige Geste gewertet werden. Zum einen verweist es auf die historische Bedeutung der Region für das frühe Christentum. Zum anderen vermittelt es eine Botschaft interreligiöser Offenheit: Ein muslimisches Staatsoberhaupt schenkt dem Staatsoberhaupt des Vatikans, der gleichzeitig aber auch Oberhaupt der weltweiten Katholiken ist, die Darstellung Jesu als fürsorglicher Hirte – ein Motiv, das in mehreren religiösen Traditionen sinnbildlich für Schutz, Führung und göttliche Barmherzigkeit steht.

Gleichzeitig verweist die Übergabe darauf, dass Türkiye nicht nur über eine reiche kulturelle und religiöse Geschichte verfügt, sondern auch aktiv zur Bewahrung und Sichtbarmachung frühchristlicher Kulturgüter beiträgt.

### Konservierung und zukünftige Präsentation

Die Grabkammer und die darin gefundenen Skelette befinden sich in einem empfindlichen Zustand. Während stark beschädigte Überreste ins Labor gebracht wurden, sollen die besser erhaltenen Körper auf der Kline vor Ort bleiben. Geplant ist eine transparente Glasabdeckung, die sowohl Schutz gewährleistet als auch eine öffentliche Präsentation ermöglicht.

*Aus türkischen und internationalen Pressemeldungen*